



UNTERNEHMERVERBAND
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.
Regionalgeschäftsstelle der Verbandsregion Schwerin
Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Hauptgeschäftsstelle
19061 Schwerin, Gutenbergstraße 1

Tel.: 0385 – 56 93 33
Fax: 0385 – 56 85 01
E-Mail: mecklenburg@uv-mv.de
Web: www.uv-mv.de

Präsident
Thomas Tweer

Geschäftsführerin
Pamela Buggenhagen

- Pressemitteilung -

Regionalgeschäftsstelle
Verbandsregion Schwerin
19061 Schwerin, Gutenbergstraße 1

Tel.: 0385 – 55 74 778
Fax: 0385 – 56 85 01
Mobil: 0176 – 10 540 715
E-Mail: schwerin@uv-mv.de

Regionalgeschäftsstellenleiterin
Carolin Hegewald

Rekord-Gewerbsteuer: Kein Automatismus für höhere Hebesätze – Standort in der Haushaltsdebatte schützen

Schwerin, 03.09.2026

Sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,

mit Blick auf die anstehende Haushaltsdebatte im Herbst wende ich mich im Namen der Regionalleitung Schwerin des Unternehmerverbandes Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V. frühzeitig an Sie. Anlass ist auch der Beitrag der Schweriner Volkszeitung vom 22.07.2026 („Wie pleite ist Schwerin wirklich?“), in dem von Gewerbesteuereinnahmen auf Rekordniveau (mehr als 64 Mio. Euro) berichtet wird.

Dieses Rekordniveau zeigt, dass Unternehmen in Schwerin Wertschöpfung schaffen, investieren und Beschäftigung sichern. Wir warnen jedoch davor, daraus einen Automatismus entstehen zu lassen, nach dem Motto: „Wir haben weiterhin einen stark defizitären Haushalt, also erhöhen wir die Gewerbesteuern erneut.“ Die anstehenden Haushaltsdebatte dürfen nicht dazu führen, erneut über eine Erhöhung der Gewerbesteuer zu diskutieren.

1) Gewerbesteuer ist eine zentrale Standortfrage – kein kurzfristiger „Hebel“

Die Gewerbesteuer wirkt unmittelbar auf Investitionsentscheidungen, Standortwahl, Nachfolge und Beschäftigung. Erhöhungen treffen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, die lokal gebunden sind und die wirtschaftliche Basis Schwerins tragen. In der Phase steigender Kosten und hoher Unsicherheit schwächt eine zusätzliche Belastung die Investitionsbereitschaft und damit mittel- bis langfristig auch die kommunalen Einnahmeperspektiven.



UNTERNEHMERVERBAND
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

2) Rekordniveau sind Momentaufnahmen – Planungssicherheit fehlt

Gewerbsteuer ist konjunkturabhängig. Ein starkes Jahr darf nicht dazu führen, dauerhafte Ausgaben oder strukturelle Defizite über zusätzliche Belastungen der Wirtschaft „abzusichern“. Für Stadt und Unternehmen gilt: Verlässlichkeit und Planbarkeit sind Voraussetzung für Investitionen.

3) Erst Aufgaben- und Ausgabenprüfung

Ich werbe dafür, vor allem die Aufgaben- und Ausgabenprüfung in der Haushaltskonsolidierung umfassend vorzunehmen. Wie steht es um Aufgabenkritik und Priorisierung? Wie weit ist die Effizienz- und Prozessprüfung verwaltungsintern vorangeschritten und wie ist die Prognose? Wo befinden sich noch potentielle „Stellschrauben“ (Verwaltungsmodernisierung, Digitalisierung, Einsatz von KI, Beschaffung/Controlling)? Auch Konnexität konsequent gegenüber dem Land oder dem Bund einfordern, könnte hierbei berücksichtigt werden. Steuererhöhungen dürfen nur Ultima Ratio sein; die Gewerbesteuer ist dafür aus meiner Sicht nicht schon wieder geeignet.

Ich bitte Sie, bereits jetzt ein eindeutiges Signal in Richtung Herbst zu setzen und keine erneute Erhöhung der Gewerbesteuer in Schwerin zu planen. Schwerin braucht jetzt mehr denn je ein investitionsfreundliches Umfeld, damit Unternehmen wachsen, Arbeitsplätze sichern und die kommunale Finanzbasis stabil bleibt.

Gern stehen die Regionalleitung und ich für ein Gespräch mit den Fraktionen diesbezüglich zur Verfügung, um die Perspektive der Wirtschaft in die Haushaltsdebatte einzubringen und Alternativen zu diskutieren. Kommen Sie gern jederzeit diesbezüglich auf uns zu.

Mit unternehmerischen Grüßen

Monika Brüning / Regionalleiter Verbandsregion Schwerin
Kontakt über Regionalgeschäftsstelle: 0385 / 55 74 778